

Nikolas Pawlik

Praxis für Physiotherapie

Heilpraktiker auf dem Gebiet
der Physiotherapie

Dorfstr. 36
63856 Bessenbach
Fon 06095 – 998646
Fax 06095 – 998647
www.NikolasPawlik.de
info@NikolasPawlik.de

Bei welchen Erkrankungen am Bewegungsapparat wird die Stoßwellentherapie eingesetzt ?

Trochanterterdinese

Bei dieser Erkrankung, welche auch als Trochanterterdopathie bekannt ist, handelt es sich um eine Sehnenansatzkrankung (Enthesiopathie) verschiedener Muskeln im Hüftbereich. Es treten Schmerzen an der oberen Oberschenkelaußenseite und am Gesäß sowie Leistenschmerzen auf. Diese ähneln oftmals in verblüffender Weise den Beschwerden, wie sie zum Beispiel bei einem Bandscheibenvorfall oder anderen Nervenwurzelreizsyndromen vorkommen.

Achillodynie

Fußfehlstellungen, Bandinstabilitäten muskuläre Dysbalancen oder Trainingsfehler sind nur wenige der möglichen Ursachen für dieses schmerzhaftes Krankheitsbild der Achillessehne. Sehr wichtig bei der Behandlung dieses Krankheitsbildes ist ein gezieltes Eigenübungsprogramm.

Fasciitis plantaris (Fersensporn/Fußsohlenschmerz)

Dieses Krankheitsbild führt meist zu Schmerzen an der Ferse, welche durch starkes Auftreten und Abrollen des Fußes ausgelöst werden, aber auch zu nächtlichen Schmerzen führen kann. Interessanterweise führt nicht der Fersensporn an sich, sondern der Reizzustand an der Plantarfaszie (Sehnenplatte) zu den Beschwerden. Entgegen der Aussage mancher Kollegen wird bei der Stoßwellentherapie der Fersensporn nicht zertrümmert.

Humeroradiale Epicondylopathie (Tennisarm/Golferarm)

Auch bekannt als Epicondylitis. Es handelt sich um eine (dt: Sehnenansatzreizung) von Unterarmmuskeln. Beim Tennisarm ist zum Beispiel der Stuhlhebetest positiv. Hierbei wird der Patient aufgefordert mit dem betroffenen Arm einen Stuhl an der Lehne hochzuheben. Beim Vorliegen einer Epicondylopathie kann der Stuhl nicht oder nur unter Schmerzen mit dem betroffenen Arm gehoben werden.

Tendinitis calcarea (Kalkschulter)

Fehlbelastungen des Schultergelenks, zum Beispiel aufgrund einer muskulären Dysbalance führen zu einer Verschlechterung der Durchblutungssituation sowie im fortgeschrittenen Stadium zu Kalkeinlagerungen. Dieser Prozess, auch bekannt als Supraspinatussyndrom, kann über Monate bis Jahre andauern. Es kommt dabei zu schmerzhaften Bewegungseinschränkungen am betroffenen Gelenk. Insbesondere nächtliche Schmerzen können die Lebensqualität massiv beeinträchtigen. Der schmerzhaftes Bogen ("Painful arc") beschreibt einen typischen Bewegungsraum der beim Patienten Schmerzen auslöst. Derartige Beschwerden können auch schon dann vorliegen, wenn noch keine Kalzifizierung radiologisch nachweisbar ist. Unabdingbar für einen optimalen Behandlungserfolg ist ein ergänzendes Übungsprogramm.

Karpaltunnelsyndrom

Beim Karpaltunnel handelt es sich um einen natürlichen Engpass am Handgelenk. Dieser wird von den Beugesehnen der Finger und dem Mittelhandnerv passiert. Durch unterschiedliche Faktoren kann es zu einer weiteren Verengung des Karpaltunnels kommen durch die der Nerv komprimiert wird, welches vor allem nachts und bei gehaltenen Tätigkeiten wie Zeitung lesen zu Einschlaf-gefühlen und Schmerzen in der Hand führt. Im fortgeschrittenen Stadium kommt es häufig zu Kräfteinbußen der Finger- und Daumenmuskulatur.

Kontraindikationen für die Stoßwellentherapie

Die Anwendung von Stoßwellentherapie verbietet sich bei massiven Gerinnungsstörungen z.B. bei Marcumar®-Einnahme, im Bereich von offenen Wachstumsfugen und Herzschrittmachern, auf offenen Wunden sowie innerhalb vier Wochen nach Kortisoninjektion.

Wie läuft die Stoßwellentherapie ab?

Nach der Befundstellung werden die schmerzhaften Regionen sowie die dazugehörigen Weichteile mit einem Applikator behandelt. Dies dauert ca. 15 min. die Behandlung wird in der Regel 3-5 mal im Abstand von je einer Woche durchgeführt.

Was kostet Stoßwellentherapie?

Pro Behandlung stellen wir 35.-- € in Rechnung. Hinzu kommen ggf. weitere Kosten für Kinesiotape oder andere sinnvolle Therapieergänzungen.

Ist die Behandlung mit Stoßwellentherapie schmerzhaft?

Die Druckwellen erzeugen leichte Schmerzen, die während der Behandlung gut tolerierbar sein müssen. Im Idealfall verschwinden die Beschwerden bereits während der ersten Behandlung.

Hat die Stoßwellentherapie Nebenwirkungen?

Es kann unter Umständen zu Schwellung, Schmerzen, Hämatombildung und Hauteinblutungen kommen.